

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zwischen Delatyn und Winograd schob sich das aus der 37. ID. und der 117. RD. neugebildete russische XVIII. Korps gegen den östlich von Nadwórna stehenden Nordflügel der 44. SchD. heran. Auch die Gruppen Hadfy und Kraewel standen in Erwartung starker russischer Angriffe. Während aber das XII. und das XLI. Korps der Russen wegen des starken Hindernisses der Bystrzyca Nadworniańska nur langsam Boden gewannen, war der Angriff des russischen XXXIII. Korps in dem welligen Hügelland südlich vom Dniester um Mittag bis auf nächste Entfernungen an die Stellungen der Gruppe Kraewel herangekommen.

Am Nachmittag traten die eng zusammengeballten Regimenter des XXXIII. Korps zum Sturme an. Die Hauptlast des Kampfes hatten wiederum die schon stark mitgenommenen Bataillone der 119. und der 105. ID. der Gruppe Kraewel zu tragen. Sie wurden auf Użin zurückgedrängt. Als letzte Reserven setzte GLt. Kraewel deutsche Rekrutenkompagnien, die eben angekommen waren, und das IR. 346 ein. Der russische Angriff konnte noch einmal zum Stehen gebracht werden. Abends entspannen sich neue Kämpfe, in denen der rechte Flügel der deutschen 119. ID. zurückgedrängt wurde. Die Russen drückten nun auf Użin vor und umfaßten die am linken Flügel der 6. KD. eingesetzten deutschen Jäger. Sie vermochten sich nur durch einen verzweifelten Gegenstoß aus der Umklammerung zu befreien.

Um nicht völlig von der feindlichen Übermacht erdrückt zu werden, ordnete GLt. Kraewel den Rückzug seiner Gruppe hinter die Bystrzyca an. Nun mußte FML. Hadfy Stanislaw aufgeben und mit seinem am meisten bedrohten linken Flügel ebenfalls auf das Westufer zurückweichen. Noch bevor dies geschah, hatte GM. Seeckt schon auf Grund einer Meldung des GLt. Kraewel, der die Lage ziemlich hoffnungslos schilderte, beim Erzherzog Karl Franz Joseph auf Rückzug gedrungen. Auch GO. Kövess hatte den Rückzug empfohlen. Das Heeresgruppenkmdo. hatte daraufhin angeordnet: „3. Armee ist heute in der Nacht in die Linie Zielona—Pasiczna—Höhe Potoki—Żuraki—Bystrzyca Solotwińska—Jezupol zurückzunehmen.“ Hier sollte hartnäckiger Widerstand geleistet werden.

#### *Begleitstoß der Armee Schtscherbatschew*

Gen. Schtscherbatschew, der beauftragt worden war, den Vorstoß der Armee Letschitzki auf Halicz zu unterstützen, entfaltete am 7. August am unteren Koropiecbach eine lebhaftere Kampftätigkeit. Er griff